

Vorwort der Reihenherausgeber

Seit ihren Ursprüngen ist die Rhetorik interdisziplinär angelegt. Rhetorisches Wissen über den Menschen, rhetorische Methoden und Techniken sind in viele Fächer aufgenommen worden, die sich mit Fragen sprachlicher Vermittlung und Interaktion sowie mit deren visueller Umsetzung und kultureller Geltung beschäftigen. Diese bereits von dem Philosophen Hans-Georg Gadamer pointierte *Ubiquität der Rhetorik* hat daher seit ihrem Wiederaufleben in der Mitte des 20. Jahrhunderts (dem sog. *rhetorical turn*) in den betroffenen Fächern eine lebhaft diskutierte Diskussion mit inzwischen globaler Reichweite entfacht und zu einem konstruktiven Einbezug rhetorischen Wissens in die eigene Theorie, Systematik und die jeweils geltende fachliche Praxis (gesellschaftliche Nutzenanwendung) geführt. Außerhalb der Naturwissenschaften gibt es kaum eine der klassischen Disziplinen, die nicht mit der Rhetorik in Verbindung steht oder schon sehr lange in ihren Kontext gehört. Die Gründe dafür mögen in der eigenen Fachgeschichte liegen, in der Entdeckung gemeinsamer Erkenntnisinteressen oder auch in der fruchtbaren Verwertbarkeit rhetorischer Methoden, Instrumentarien und Techniken für die je eigenen wissenschaftlichen wie auch pragmatischen Absichten.

Diese vielfältigen Beziehungen auszuleuchten und in ihrer jeweiligen Konstellation, Qualität und Effizienz sowie in ihrer disziplinären Identität und interdisziplinären Funktion herauszuarbeiten, ist das Ziel der als ganzheitliches Vorhaben einzigartigen neuen Reihe **Handbücher Rhetorik**.

Mit ihrer auf 13 Einzelbände hin konzipierten Angebotspalette wird sie den modernen Ansprüchen an Leitdisziplinen und Schwerpunkten wissenschaftlichen Forschens und praktischen Handelns gerecht, indem sie einerseits die zeitliche Entwicklungslinie vom fachlichen Ursprung (**Antike Rhetorik**) bis zum aktuellen Wissensstand (**Moderne Rhetorik**) repräsentativ umfasst und andererseits, stets mit Blick auf die jeweiligen Entwicklungsgeschichten und die Anwendungsfelder bis in den Alltag hinein wie die **Gesprächsrhetorik** auf jene maßgeblichen Themenbereiche fokussiert, in denen die Rhetorik ihre spezifischen Wirkungspotentiale deutlich macht und die somit auch als repräsentativ für das moderne Leben im Spannungsfeld von Bildung, Kommunikation, Alltag und Fachdisziplin mit Ausstrahlung sowie Wirkungskraft auf und zwischen Menschen gelten können.

Zuerst ist hier natürlich an die europäischen Philologien zu denken. In ihnen hat die Rhetorik ihren prägenden Einfluss besessen bzw. wieder geltend gemacht. Man kann sich innerhalb der Handbuch-Reihe zwar nicht jeder einzelnen in einem eigenen Band widmen. Aber mit der Literatur als Hauptrepräsentantin kreativer Sprachkultur dürfte der Band **Literarische Rhetorik** ein wichtiges Exempel für die Ansätze in den verschiedenen Nationalliteraturen bieten.

Vergleichbares gilt auch für das Handbuch zur Wechselwirkung zwischen **Philosophie und Rhetorik**, deren Geschichte in den verschiedenen philosophischen

Teildisziplinen (wie z. B. Sprachphilosophie, Ästhetik, Erkenntnistheorie oder Anthropologie) stets für beide Fächer bedeutsam verlaufen ist.

In anderen Fachgebieten, von denen hier die **Jurisprudenz**, die **Pädagogik**, die **Politik**, die **Wissenschaft** und die **Predigtlehre** ausgewählt wurden, liegen auch in historischer Sicht die Verhältnisse klar zutage, da sie von ihren Anfängen bis in die Gegenwart hinein mit der Rhetorik eine gemeinsame enge Tradition verbindet.

Schließlich dokumentiert die Handbuch-Reihe noch weitere Fälle rhetorisch-disziplinärer Relevanz: nämlich die Entwicklung und Ausrichtung neuer Forschungsrichtungen wie die **Werberhetorik**, die **Bildrhetorik** oder die **Medienrhetorik**.

Die 13 Bände der Reihe *Handbücher Rhetorik* umfassen alle gesellschaftlich bedeutsamen Fächer und fachlichen Teilgebiete rhetorischer Forschung der Moderne, ohne jedoch einen kanonischen Anspruch zu erheben. Das Feld ist durchaus offen und es gibt Disziplinen wie die Geschichtsschreibung, die Psychologie oder die Kulturwissenschaften, in denen die Rhetorik ebenfalls wachsenden Einfluss gewinnt, ohne dass dieser allerdings schon so inhaltlich und methodisch gefestigt erscheint, dass ein eigenes Handbuch gerechtfertigt wäre.

Die neue Handbuchreihe bietet als Gesamtangebot eine fundierte Lösung für die aus der fachlichen Divergenz resultierenden Probleme: Ihre Autoren stellen die interdisziplinäre Diskussion in allen wichtigen Fachgebieten in einer systematischen, die zeitgenössische wie auch gleichermaßen die historische Dimension einbeziehenden Weise dar. Dem rhetorischen Selbstverständnis entsprechend, richten sich die Handbücher nicht nur an Spezialisten, sondern durch ihre Verbindung von hohem wissenschaftlichen Standard mit verständlicher, der Klarheit verpflichteter Darstellung auch an Studierende und alle, die am Fachwissen der Rhetorik in ihrer mehr als 2500-jährigen Bildungsgeschichte interessiert sind.

Gregor KALIVODA (Universität Tübingen)

Hartwig KALVERKÄMPER (Humboldt-Universität zu Berlin)

Gert UEDING (Universität Tübingen)